

# Engagierte Vaterschaft

LBS-Initiative Junge Familie (Hrsg.)

# Engagierte Vaterschaft

Die sanfte Revolution in der Familie

Wassilios E. Fthenakis u.a.

Leske + Budrich, Opladen 1999

Fotos: Jochen Fiebig, München

**Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme**

**Engagierte Vaterschaft** : die sanfte Revolution in der Familie / LBS-Initiative Junge Familie (Hrsg.). – Opladen : Leske + Budrich, 1999

ISBN 978-3-322-93325-6

ISBN 978-3-322-93324-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-93324-9

© 1999 Leske + Budrich, Opladen

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1999

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Leske + Budrich, Opladen

# Inhalt

Vorwort .....	12
<b>1. Vaterschaft – gestern und heute .....</b>	<b>15</b>
<i>1.1 Die Rolle des Mannes in der Familie – ein historischer Überblick.....</i>	<i>17</i>
1.1.1 Die Rolle des Vaters in der Familie des 18. Jahrhunderts.....	17
1.1.2 Revolte gegen das Patriarchat.....	19
1.1.3 Der Mann in der Familie des 19. Jahrhunderts .....	20
1.1.4 Die Rolle des Vaters in der Familie seit 1870.....	21
1.1.5 Der Mann des „New Age“ in schwierigen Zeiten.....	24
1.1.6 Zusammenfassung.....	27
<i>1.2. Der Vater von heute: Was wird von ihm erwartet? Wie wird Vaterschaft definiert? .....</i>	<i>29</i>
1.2.1 Ansätze zur Definition der Vaterrolle.....	29
1.2.2 Ein erweitertes Konzept von Vaterschaft.....	32
<b>2. Der Vater in der Familie .....</b>	<b>41</b>
<i>2.1 Der Übergang zur Vaterschaft.....</i>	<i>43</i>
2.1.1 Welche Aufgaben stellen sich beim Übergang zur Vaterschaft?...	43
a) Eheliche Zufriedenheit.....	43
b) Väterliches Engagement .....	44
c) Anpassungsaufgaben.....	45
2.1.2 Vorhersagen über den Verlauf des Übergangs zur Elternschaft....	47
2.1.3 Veränderungen in Entwicklungsmerkmalen.....	51
<b>Neue Väter – Neue Familie.....</b>	<b>55</b>
<i>2.2. Väterlicher Fürsorge – ein Überblick.....</i>	<i>60</i>
2.2.1 Väterliches Engagement während der frühen kindlichen Entwicklung.....	60
2.2.2 Vaterschaft in unterschiedlichen Familienformen .....	63
2.2.3 Partizipation von Vätern verschiedener ethnischer oder anderer Gruppen .....	67

2.3.	<i>Der Übergang zur Vaterschaft: Erkenntnisse aus der LBS-Familien-Studie</i> .....	70
2.3.1	Einleitung.....	70
2.3.2	Das Erleben der Vaterschaft .....	71
2.3.3	Die Auswirkungen der Geburt eines Kindes auf die Eltern .....	74
2.3.4	Die Beteiligung des Vaters an der elterlichen Verantwortung....	79
	a) Merkmale und Einschätzungen des Vaters .....	83
	b) Merkmale der Lebenssituation und äußere Einflußfaktoren.....	84
	c) Das Verhalten der Partnerin.....	85
	d) Merkmale des Kindes .....	86
2.3.5	Zusammenfassung und praktische Schlußfolgerungen .....	91
	<b>Sechs Tips für Paare, die Eltern werden</b> .....	94
2.4	<i>Väterliches Engagement: Umfang, Ursachen und Konsequenzen</i> .....	96
2.4.1	Umfang des väterlichen Engagements.....	96
	<b>Der ewige Streit: Wer erledigt den Aufwasch? Eheliche Konflikte bei der Aufteilung von householdlichen und beruflichen Aufgaben</b> .....	100
	<b>Wie gehe ich als Vater mit meinen Gefühlen um? Auswirkungen auf das kindliche Wohlergehen</b> .....	102
	<b>Ältere vs. Jüngere Väter – Wer engagiert sich mehr und wobei?</b> .....	104
2.4.2	Ursachen väterlichen Engagements .....	109
	a) Motivation.....	109
	b) Kompetenzen und Selbstvertrauen.....	111
	c) Soziale Unterstützung und Belastungen.....	112
	d) Kontextbedingungen .....	113
	<b>Die Alltagsbetreuung des Kindes: Von wem wird sie tatsächlich geleistet und warum?</b> .....	116
	<b>Ehemänner und Haushalt: Woran liegt es, wenn der Partner hilft?</b> .....	119
2.4.3	Konsequenzen väterlichen Engagements.....	121
	a) Konsequenzen für die Kinder .....	121
	<b>Und was haben die Kinder davon?</b> .....	123
	b) Konsequenzen für die Mütter und für die Ehe.....	125
	c) Konsequenzen für die Väter.....	126
	<b>Neue Väter? – Nur dann, wenn es unbedingt sein muß</b> .....	128

<b>3.</b>	<b>Der Vater und sein Kind in verschiedenen Altersstufen – Verändern sich mit dem Alter des Kindes Form und Umfang väterlichen Engagements?.....</b>	<b>131</b>
3.1	<i>Väter und Vorschulkinder.....</i>	133
3.1.1	Zeitliches Engagement der Väter von Vorschulkindern .....	133
3.1.2	Inhalte der väterlichen Interaktion mit Vorschulkindern .....	134
	a) Väter und die Geschlechtsrollenentwicklung von Vorschulkindern.....	136
	b) Väter und die sprachliche Entwicklung von Vorschulkindern ...	137
	c) Einfluß der Öffentlichkeit auf das Verhalten von Vätern gegenüber ihren Vorschulkindern.....	138
3.1.3	Welche Konsequenzen hat väterliches Engagement für die Entwicklung von Vorschulkindern?.....	141
	a) Väterliches Engagement und die Geschlechtsrollenentwicklung von Vorschulkindern.....	141
	b) Väterliches Engagement und die sozio-kognitive Entwicklung von Vorschulkindern.....	143
	c) Längerfristige Auswirkungen väterlichen Engagements .....	145
3.2.	<i>Väter und Schulkinder.....</i>	147
3.2.1	Kognitive Entwicklung .....	147
3.2.2	Soziale und emotionale Entwicklung.....	151
3.2.3	Langfristige Auswirkungen .....	155
3.3	<i>Väter und Jugendliche.....</i>	158
3.3.1	Beschreibung der Beziehung zwischen Vätern und Jugendlichen .....	160
	a) Umfang und Inhalte der gemeinsam verbrachten Zeit.....	160
	b) Kommunikation .....	162
	c) Nähe und Akzeptanz.....	165
	d) Umfang und Inhalte von Konflikten .....	166
	e) Ausübung von Macht und Herstellung eines neuen Gleichgewichts .....	169
3.3.2	Auswirkungen der Vater-Kind-Beziehung im Jugendalter .....	170
3.4	<i>Vaterabwesenheit – Auswirkungen auf die Familie und auf das kindliche Wohlergehen.....</i>	174
3.4.1	Auswirkungen auf die Mutter .....	174
3.4.2	Auswirkungen auf das Kind.....	175
	<b>(Internet-)Adressen für Väter in Deutschland.....</b>	<b>179</b>

<b>4.</b>	<b>Vaterschaft in verschiedenen Phasen der individuellen Entwicklung .....</b>	<b>185</b>
4.1	<i>Junge Väter</i> .....	187
4.1.1	Besonderheiten der Lebenssituation von jungen Vätern und ihren Kindern .....	187
4.1.2	Faktoren, die das väterliche Verhalten junger Männer beeinflussen .....	190
	a) Persönlichkeitscharakteristiken und streßbezogene Faktoren.....	190
	b) Soziale Unterstützung und Abschreckung .....	191
	c) Charakteristiken des Kindes.....	193
	<b>Die Beziehung von Vätern mittleren Alters zu ihren erwachsenen Kindern .....</b>	<b>195</b>
4.2	<i>Späte Väter – Bewältigung des Übergangs zur Erstelternschaft in einem späteren Lebensalter</i> .....	197
4.2.1	In welchem Lebensalter bieten sich optimale Voraussetzungen für die Übernahme der Vaterrolle: Ist „rechtzeitig“ wirklich optimal? .....	199
4.3	<i>Späte Eltern und ihre Kinder</i> .....	205
4.3.1	Hat die öffentliche Meinung recht? Soziale Einstellungen gegenüber späten Eltern zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern .....	205
4.3.2	Wie werden späte Väter von ihren Kindern wahrgenommen? ...	208
4.3.3	Gründe für die späte Elternschaft.....	210
	a) Das Nesthäkchen.....	210
	b) Ungeplant geborene Nachzügler.....	212
	c) Langersehnte Kinder (Einzelkinder und Erstgeborene).....	212
4.3.4	Eltern aus einer anderen Generation .....	213
4.3.5	Privilegien von Kindern später Eltern.....	216
4.3.6	Werden die Kinder später Eltern schneller erwachsen?.....	218
4.3.7	Umgang mit der Sterblichkeit.....	219
	<b>Tips für späte Eltern</b> .....	<b>221</b>
4.4	<i>Der Vater als Großvater</i> .....	223
	a) Verlängerte Lebenserwartung, eigenständige Haushalte .....	223
	b) Veränderte Vorstellungen vom „typischen“ Großvater .....	224
	c) Was wird von Großvätern erwartet und wie verhalten sich Großväter? .....	224
	d) Der Großvater aus der Sicht der Enkel .....	226
	e) Vermehrtes Engagement, wenn es benötigt wird.....	227
	f) Großeltern und Scheidung .....	228
	g) Was bedeutet Großelternschaft für den Einzelnen? .....	228

<b>5.</b>	<b>Vaterschaft in verschiedenen Familienformen .....</b>	<b>231</b>
<i>5.1</i>	<i>Väterliches Engagement nach der Scheidung.....</i>	<i>233</i>
5.1.1	Elterliches Sorgerecht nach der Scheidung.....	233
5.1.2	Das elterliche Engagement nichtsorgberechtigter Väter .....	234
	<b>Hotlines für Väter .....</b>	<b>235</b>
5.1.3	Auswirkungen des eingeschränkten Engagements geschiedener Väter auf die Kinder.....	236
5.1.4	Faktoren, die das Engagement geschiedener Väter beeinflussen ..	237
	a) Vorstellungen zum Begriff Familie .....	237
	b) Seit der Scheidung vergangener Zeit .....	237
	c) Geographische Distanz .....	237
	d) Charakteristiken des Kindes.....	238
	e) Akzeptanz von Unterhaltszahlungen .....	238
	f) Einflußnahme der früheren Partnerin.....	238
	g) Konflikt mit der früheren Partnerin .....	239
	h) Wiederheirat.....	239
	<b>Fathers around the World – Internet-Adressen mit Informationen für Väter.....</b>	<b>240</b>
5.1.5	Gemeinsame Elternschaft nach der Scheidung.....	244
5.1.6	Faktoren, die zur Aufrechterhaltung gemeinsamer Elternschaft nach der Scheidung beitragen .....	244
	a) Ressourcen .....	244
	b) Motivation.....	244
	c) Planung .....	245
	d) Kommunikation und Konfliktvermeidung.....	246
	e) Elterliche Zufriedenheit .....	247
5.1.7	Auswirkungen gemeinsamer elterlicher Sorge auf die Kinder .....	247
5.1.8	Kontroverse Einstellungen zur gemeinsamen elterlichen Sorge .....	248
<i>5.2</i>	<i>Auswirkungen von Scheidung auf Väter und ihre Kinder .....</i>	<i>250</i>
5.2.1	Individuelle Anpassung an die Scheidung .....	252
	a) Anpassung der Eltern .....	252
	b) Anpassung der Kinder.....	254
5.2.2	Bedingungen der Vor-Scheidungszeit und Anpassung in der Nach-Scheidungszeit .....	255
	a) Theorie des sozialen Austauschs.....	255
	b) Theorie der Zuschreibung.....	256
	c) Affektiv-physiologische Theorie .....	256



5.2.3	Geschlechtsunterschiede im Erleben der Scheidung.....	257
5.2.4	Einfluß bereits vor der Scheidung bestehender Anpassungsprobleme .....	259
5.2.5	Vater-Kind-Beziehungen .....	260
	a) Väter, die nicht mit ihrem Kind zusammenleben.....	260
	b) Gemeinsame elterliche Sorge.....	263
	c) Formen geteilter Elternschaft.....	265
5.3	<i>Der Vater in der Stieffamilie</i> .....	267
5.3.1	Demographische Daten zur Stieffamilie .....	268
5.3.2	Familiäre Beziehungen in einem Haushalt mit alleinerziehender Mutter .....	270
	<b>Der „werdende“ Stiefvater</b> .....	273
5.3.3	Familiäre Beziehungen in der Stieffamilie .....	278
5.3.4	Eheliche Beziehungen in der Stieffamilie.....	278
5.3.5	Wiederverheiratete Mütter .....	281
5.3.6	Stiefeltern.....	283
	a) Gemeinsame Elternschaft .....	283
	b) Elternverhalten von Stiefvätern .....	285
	c) Anpassung der Kinder.....	287
	<b>Was ist ein guter Stiefvater?</b> .....	290
5.4	<i>Primär betreuende Väter in intakten Familien</i> .....	292
	<b>Der Vater als Hausmann</b> .....	296
	<b>„Das mußte ich erst lernen...“ – Gespräch mit einem Vater, der sich zuhause hauptverantwortlich um die Kinder kümmert</b> .....	300
5.5	<i>Homosexuelle Väter</i> .....	306
5.5.1	Wer sind homosexuelle Väter? .....	306
5.5.2	Auftretenshäufigkeit von homosexueller Vaterschaft.....	308
5.5.3	Homosexuelle Männer als Väter.....	309
	<b>Gay and Lesbian Research – Internet-Adressen</b> .....	313
5.5.4	Homosexuelle Männer, die sich bewußt dafür entscheiden Vater zu werden .....	314
5.5.5	Forschungsergebnisse, betreffend die Kinder homosexueller Väter .....	316
	a) Sexuelle Orientierung .....	316
	b) Weitere Aspekte der persönlichen und sozialen Entwicklung....	316

<b>6</b>	<b>Väter zwischen Beruf und Familie .....</b>	<b>319</b>
	<b>Alleinerziehende Väter – zwischen Arbeit und Familie.....</b>	<b>321</b>
<b>6.1</b>	<b><i>Vereinbarkeit von Beruf und Familie:</i></b>	
	<b><i>Tips für berufstätige Väter .....</i></b>	<b>324</b>
<b>6.2</b>	<b><i>Tips für Väter, die häufig Geschäftsreisen unternehmen</i></b>	
	<b><i>müssen.....</i></b>	<b>331</b>
<b>6.3</b>	<b><i>Das Engagement des Vaters in der Schule .....</i></b>	<b>342</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>349</b>

# Vorwort

Vaterschaft als soziales und familiales Phänomen gewann während der letzten zwanzig Jahre zunehmend an Beachtung. Spätestens seit Beginn der 70er Jahre hat man den Vater in der internationalen familienpsychologischen Forschung neu entdeckt. Diverse Studien befassen sich seitdem mit der Rolle des Vaters in der Familie. Als ich vor fünfzehn Jahren ein zweibändiges Werk zur Rolle des Vaters in der Familie vorlegte, in dem u.a. die Vater-Kind-Beziehung in verschiedenen Familienstrukturen abgehandelt wurde, stießen manche der dort referierten Forschungsergebnisse auf erhebliche Skepsis. Die Entwicklung in der Forschung hat jedoch bestätigt, daß es hoch an der Zeit war, sich auch in Deutschland mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Weitere Beiträge, die vor allem in den 90er Jahren publiziert wurden, haben die Vaterforschung neu belebt und sie zu einem wichtigen Schwerpunkt der Familienpsychologie werden lassen.

Im Rahmen der Ratgeberreihe der LBS-Initiative Junge Familie soll in einem eigenen Band der neuere Forschungsstand vorgestellt werden. Hierfür haben wir wichtige Beiträge der Vaterforschung der letzten Jahre zusammengefaßt und wollen sie in ihren wesentlichen Inhalten wiedergeben. Auf diese Weise kann der Leser sich über neue Ergebnisse der Forschung informieren und gleichzeitig die Befunde für praktische Zwecke nutzen. Die Ratgeberreihe verfolgt nicht das Ziel, Rezepte zu vermitteln. Vielmehr behandelt sie die jeweilige Thematik mit Blick auf interessante, innovative Gedanken, die zur eigenen Reflexion veranlassen sollen.

Soweit Bezug auf bestimmte Publikationen genommen wird, werden deren Autor bzw. die Autoren zu Beginn des entsprechenden Kapitels genannt. Die vollständige Literaturangabe findet sich im Literaturverzeichnis. Darüber hinaus haben wir mehr als 120 Publikationen aus der internationalen Forschung ausgewertet. Frau Dipl.-Psych. W. Walbiner hat dabei wesentlich mitgewirkt.

In einem eigenen Kapitel (vgl. 2.3) werden zudem Ergebnisse aus der noch laufenden LBS-Familien-Studie ausführlich vorgestellt. Diesen Forschungsbefunden kommt besondere Bedeutung zu, da sie in Deutschland und im Rahmen einer Längsschnittstudie mit deutschen Eltern gewonnen wurden.

Auf die Ergebnisse einer weiteren, unter meiner Leitung durchgeführten Forschungsarbeit, die im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Thema „Die Vaterrolle in der Familie“ an-

hand einer bundesweit repräsentativen Stichprobe behandelt, kann hier nicht eingegangen werden. Es bleibt der Veröffentlichung des Bundesministeriums vorbehalten, darüber im Jahre 2000, nach Abschluß der Studie, zu berichten.

Der vorliegende Ratgeber gliedert sich in sechs Schwerpunkte: Im ersten Teil wird ein kurzer historischer Rückblick über die Funktion des Mannes in der Familie in verschiedenen Epochen gegeben und es werden einige Ansätze zur Definition von Vaterschaft erörtert.

Im zweiten Teil setzt sich der Ratgeber mit der Rolle des Vaters in der Familie von heute auseinander: Der Übergang zur Elternschaft und die damit verbundenen Aufgabstellungen bilden dabei einen Schwerpunkt neben Umfang, Ursachen und Konsequenzen väterlichen Engagements in der Familie.

Im dritten Teil wird die Vaterrolle in Abhängigkeit vom Entwicklungsstand bzw. Alter des Kindes behandelt: Es geht hierbei um Väter mit Kindern im Vorschul-, Schul- sowie im Jugendalter. Welche Auswirkungen Vaterabwesenheit auf die kindliche Entwicklung hat, wird abschließend diskutiert.

Im vierten Teil wird erörtert, wie sich das Lebensalter des Vaters auf die Ausübung der Vaterrolle auswirkt und es wird die provokative Frage gestellt, ob Vaterschaft zum „richtigen“ Zeitpunkt wirklich optimal in Hinblick auf die Möglichkeit und Bereitschaft zu väterlichem Engagement ist.

Im fünften Teil wird Vaterschaft in verschiedenen Familienformen vorgestellt. Hierbei geht es um väterliche Partizipation nach der Scheidung, in der Stieffamilie, in Familien mit primär betreuenden Vätern und ihre Auswirkung auf die kindliche Entwicklung. Auch die Situation des homosexuellen Vaters wird angesprochen.

Im sechsten Teil werden schließlich einige Anregungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Väter gegeben.

Einige thematische Schwerpunkte, wie z.B. der sexuelle Mißbrauch des Kindes durch den Vater, oder die Etablierung von Vaterschaft unter erschwerten Bedingungen (z.B. bei Alkoholabhängigkeit, Drogengebrauch bzw. bei psychopathologisch belasteten Vätern) konnten hier nicht behandelt werden, ohne den vorgegebenen Rahmen zu sprengen. Dies soll im Kontext anderer Veröffentlichungen nachgeholt werden.

Der LBS-Initiative Junge Familie, die den finanziellen und strukturellen Rahmen für diesen Ratgeber bereit gestellt hat, den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats, die dieses Projekt befürwortet und in jeder Hinsicht unterstützt haben, gilt mein besonderer Dank. Frau Dipl.-Psych. Walbinger, Herrn Dr. Bernd Kalicki und Frau Dipl.-Psych. Peitz, Herrn Dipl.-Psych. Wilfried Griebel, Frau Dr. Beate Minsel und Frau Dipl.-Psych. Renate Niesel danke ich für ihre aktive Mitwirkung. Herrn Jochen Fiebig danke ich für die bereitgestellten Fotos und dem Verlag Leske + Budrich für seine Bereit-

schaft, diesen Ratgeber in sein Programm aufzunehmen. Schließlich gilt mein Dank allen, die bei der Realisierung dieses Ratgebers geholfen haben, und ich hoffe, daß Mütter und Väter manche Anregungen für eine kind- und familiengerechte Wahrnehmung ihrer Verantwortung erhalten werden.

Prof. Dr. *Wassilios E. Fthenakis*  
Sprecher des Beirats der LBS-Initiative Junge Familie